

WAS NICHT WARTEN KANN: Krähenabwehr in Maissaaten, Kartoffelpflanzung

# Kartoffeln unkrautfrei halten

Maissaat und Kartoffelpflanzungen stehen an – und damit die Krähenabwehr und die Unkrautbehandlung.

SANDRA RACINE\*

•**Maissaat:** Eine wirkungsvolle Krähenabwehr wird wieder sehr aktuell, die ersten Maissaaten stehen in frühen Lagen vor der Tür, und auch in allen anderen Frühlingssaaten gilt es, die Verluste zu minimieren. Unabhängig davon, ob man biologisch produziert oder nicht, sind heutzutage vorbeugende Massnahmen zentral. Es gilt bei der Saat einerseits darauf zu achten, die Aufmerksamkeit der Rabenvögel nicht unnötig auf sich zu ziehen, indem man zwischen Bodenbearbeitung und Saat ein paar Tage Zeit verstreichen lässt, so präzise wie möglich sät und Körner auf der Oberfläche vermeidet, möglichst wenig organisches Material wie Mist oder Kompost auf den Feldern sichtbar liegen hat und Kompostmieten entlang von anfälligen Kulturen vermeidet. Säen bei wüchsigen Bedingungen in gut abgetrocknete Böden ist ebenfalls zentral, damit die sensible Zeit der Kulturen so kurz wie möglich andauert.

Andererseits gilt es direkt nach der Saat mit dem verfügbaren Arsenal an Vergrämungsmassnahmen aufzufahren, diese zu kombinieren und alle paar Tage zu variieren. Die Rabenvögel erkennen rasch ein Muster. Wenn eine tote Krähe zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, mit de-



Mit der Herbizid-Vorauflaufbehandlung warten, bis sich die Dämme hinreichend abgesetzt haben. (Bild: LIG)

ren Federn eine Rупfung zu simulieren. Rупfungen wirken länger als etwa Flatterbänder oder reflektierendes Material. Im Kanton Freiburg hat ein Wildhüter wiederverwendbare Planen mit Krähenrupfungen entwickelt, die Rückmeldungen sind recht positiv. Gezielte Falknerinsätze sind auch möglich, oft sind jedoch mehrere Interventionen nötig.

Bei den lärm-basierten Vergrämungsmassnahmen sind Apparaturen wirkungsvoller, die ein möglichst vielfältiges und unregelmässiges Geräuschprogramm einsetzen, etwa der BirdAlert von KWS, der mit Angstschreien von Krähen arbeitet. Lärmreklamationen aus der Bevölkerung können den

Einsatz solcher Apparaturen lokal einschränken. Dieses Jahr ist erstmals per Notzulassung das Vogelrepellent Ibisio, ein Pfefferextrakt, zugelassen. Mais- und Sonnenblumensorten mit dem Zusatz «DKC» zeigen an, dass diese Beize verwendet wurde. Korit ist nach wie vor das einzige Vergrämungsmittel mit regulärer Zulassung.

•**Kartoffeln:** Erste Kartoffeln wurden gepflanzt, Frühkartoffeln kamen schon früher in den Boden. Sobald die Dämme genügend abgesetzt und die Böden befahrbar sind, gilt es, die Unkraut-Vorauflaufbehandlungen zu tätigen. Bei Saatkartoffeln erfolgt die chemische Unkrautbehandlung nur im Vorauflauf und auch bei Nicht-Saatkartoff-

feln wird die Unkrautbehandlung grundsätzlich im Vorauflauf empfohlen. Grund ist die Metribuzin-Empfindlichkeit vieler Sorten im Nachauflauf. Bei neuen Sorten ist die Metribuzin-Empfindlichkeit oft nicht hinreichend bekannt, da diese nicht mehr systematisch in der Sortenprüfung erfasst wird. Deshalb empfiehlt sich auch hier ein vorsichtiger Umgang mit diesem Herbizid. Auch bei anderen Herbizidwirkstoffen wie Bentazon in hohen Dosen kann im Nachauflauf Phytotoxizität je nach Sorte ein Risiko darstellen. Hier sind die technischen Informationen der Hersteller zu berücksichtigen. Kartoffeln ertragen vor dem Reihenschluss keinen ausgeprägten Unkrautdruck und eignen sich gut für die mechanische Unkrautbekämpfung. Es gilt aber ausgeprägte Spätverunkrautungen zu vermeiden, weshalb Anbauweisen und Sorten mit kurzer Vegetationsdauer im Vorteil sind.

Eine Rhizoctoniabehandlung zur Pflanzung kann je nach Risiko durch die Sorte, Fruchtfolge oder bei Erreichen der Schadschwelle von mehr als 20 Prozent Saatkartoffeln mit Pockenkrusten angebracht sein. Punkto Fruchtfolge erhöhen die Vor- oder Vorvorkultur Wiese und eine enge Kartoffelfruchtfolge deutlich das Risiko. Es ist möglich, die Knollen direkt zu behandeln oder das Fungizid in die Furche zu applizieren, je nach Mittel.

\*Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR.

BIOBERATUNG

## Auf die Fettklasse statt die Fleischigkeit kommt es an

Für Kälber aus der Milchviehhaltung stellt die Weidemast einen umwelt- und tierfreundlichen Mastkanal dar. Kreuzungskälber mit milchbetonter

**FiBL**

Genetik können jedoch leere Fleischigkeit sein mit einer Fleischigkeit von T- und tiefer und bei der Schlachtkörpertaxierung hohe Abzüge erhalten oder gänzlich aus Labelprogrammen fallen. Die daraus resultierenden Verluste für den Mastbetrieb übersteigen oft die Minderausbeute solcher Schlachtkörper.

Aus Konsumentenperspektive ist nicht die Fleischigkeit, sondern Geschmack, die Saftigkeit und die Zartheit ausschlaggebend für eine gute Fleischqualität. Geschmack und Saftigkeit werden hauptsächlich vom Gehalt an intramuskulärem Fett bestimmt, während die Zartheit eine optimale Fleischreifung vo-

russetzt. Erfahrungen von Weidemastern haben gezeigt, dass Schlachtkörper mindestens eine Fettklasse 3 erzielen sollten, um gute intramuskuläre Fettgehalte und eine optimale Fleischreifung sicherzustellen.

Alternative Vermarktungskonzepte wie die Direktvermarktung können somit insbesondere für Tiere mit einer Fleischigkeit von T- und tiefer von Vorteil sein, wenn sie eine genügend ausgeprägte Fettabdeckung aufweisen.

Bei vollfleischigen Tieren, die am Schlachthof gute Preise lösen, übersteigt der Mehraufwand einer Direktvermarktung oft den erzielbaren Mehrerlös, wie die Auswertungen von Weidemastern und FiBL-Mitarbeiter Daniel Böhler zeigen. Für die innere Fleischqualität ist die Fettklasse und insbesondere das intramuskuläre Fett entscheidender als die Fleischigkeit.

Rennie Eppstein, FiBL



Zwei Edelstücke mit unterschiedlichen Gehalten an intramuskulärem Fett, links Fleischigkeit C, rechts T-. (Bild: FiBL)

### BAUERNWETTER: Prognose vom 13. bis 17. April 2024

<p>0°C Heute: 3800 m ü. M. Morgen: 3600 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>9°</td><td>9°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>12°</td><td>12°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>16°</td><td>15°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>20°</td><td>18°</td></tr> <tr><td>500</td><td>24°</td><td>23°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 06:47 Heute 20:14 06:45 Morgen 20:16</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	9°	9°	2000	12°	12°	1500	16°	15°	1000	20°	18°	500	24°	23°		<table border="1"> <tr><th>1 Juranordfuss</th><th>2 Westliches Mittelland</th><th>3 Westschweiz</th></tr> <tr><td>So ☀️ 13 25 5%</td><td>☀️ 9 26 5%</td><td>☀️ 9 26 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☁️ 13 18 70%</td><td>☁️ 12 18 50%</td><td>☁️ 12 19 50%</td></tr> <tr><td>Di ☁️ 8 12 70%</td><td>☁️ 7 11 40%</td><td>☁️ 7 12 40%</td></tr> <tr><td>Mi ☁️ 5 10 60%</td><td>☁️ 3 9 40%</td><td>☁️ 4 10 40%</td></tr> </table>	1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz	So ☀️ 13 25 5%	☀️ 9 26 5%	☀️ 9 26 5%	Mo ☁️ 13 18 70%	☁️ 12 18 50%	☁️ 12 19 50%	Di ☁️ 8 12 70%	☁️ 7 11 40%	☁️ 7 12 40%	Mi ☁️ 5 10 60%	☁️ 3 9 40%	☁️ 4 10 40%	<table border="1"> <tr><th>4 Westliche Alpen</th><th>5 Östliches Mittelland</th><th>6 Östliche Alpen</th></tr> <tr><td>So ☀️ 9 26 5%</td><td>☀️ 9 26 5%</td><td>☀️ 11 28 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☁️ 11 18 80%</td><td>☁️ 12 18 60%</td><td>☁️ 12 18 60%</td></tr> <tr><td>Di ☁️ 8 12 80%</td><td>☁️ 7 11 50%</td><td>☁️ 7 11 80%</td></tr> <tr><td>Mi ☁️ 3 8 80%</td><td>☁️ 4 9 50%</td><td>☁️ 4 9 80%</td></tr> </table>	4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen	So ☀️ 9 26 5%	☀️ 9 26 5%	☀️ 11 28 5%	Mo ☁️ 11 18 80%	☁️ 12 18 60%	☁️ 12 18 60%	Di ☁️ 8 12 80%	☁️ 7 11 50%	☁️ 7 11 80%	Mi ☁️ 3 8 80%	☁️ 4 9 50%	☁️ 4 9 80%	<table border="1"> <tr><th>7 Alpensüdseite</th><th>8 Wallis</th></tr> <tr><td>So ☀️ 16 28 5%</td><td>☀️ 10 27 5%</td></tr> <tr><td>Mo ☁️ 16 22 40%</td><td>☁️ 12 20 60%</td></tr> <tr><td>Di ☁️ 13 20 30%</td><td>☁️ 9 14 60%</td></tr> <tr><td>Mi ☀️ 9 18 5%</td><td>☁️ 5 12 60%</td></tr> </table>	7 Alpensüdseite	8 Wallis	So ☀️ 16 28 5%	☀️ 10 27 5%	Mo ☁️ 16 22 40%	☁️ 12 20 60%	Di ☁️ 13 20 30%	☁️ 9 14 60%	Mi ☀️ 9 18 5%	☁️ 5 12 60%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																												
2500	9°	9°																																																												
2000	12°	12°																																																												
1500	16°	15°																																																												
1000	20°	18°																																																												
500	24°	23°																																																												
1 Juranordfuss	2 Westliches Mittelland	3 Westschweiz																																																												
So ☀️ 13 25 5%	☀️ 9 26 5%	☀️ 9 26 5%																																																												
Mo ☁️ 13 18 70%	☁️ 12 18 50%	☁️ 12 19 50%																																																												
Di ☁️ 8 12 70%	☁️ 7 11 40%	☁️ 7 12 40%																																																												
Mi ☁️ 5 10 60%	☁️ 3 9 40%	☁️ 4 10 40%																																																												
4 Westliche Alpen	5 Östliches Mittelland	6 Östliche Alpen																																																												
So ☀️ 9 26 5%	☀️ 9 26 5%	☀️ 11 28 5%																																																												
Mo ☁️ 11 18 80%	☁️ 12 18 60%	☁️ 12 18 60%																																																												
Di ☁️ 8 12 80%	☁️ 7 11 50%	☁️ 7 11 80%																																																												
Mi ☁️ 3 8 80%	☁️ 4 9 50%	☁️ 4 9 80%																																																												
7 Alpensüdseite	8 Wallis																																																													
So ☀️ 16 28 5%	☀️ 10 27 5%																																																													
Mo ☁️ 16 22 40%	☁️ 12 20 60%																																																													
Di ☁️ 13 20 30%	☁️ 9 14 60%																																																													
Mi ☀️ 9 18 5%	☁️ 5 12 60%																																																													

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein kräftiges Hochdruckgebiet bestimmt das Wetter im Alpenraum und in weiten Teilen von Europa. **DIENSTAG:** Auch am Dienstag erreicht staffelweise Polarluft die Alpennordseite. Die Nullgradgrenze kommt auf rund 1200 Meter zu liegen. Von Zeit zu Zeit fällt Regen. Zwischen öffnen sich auch grössere Lücken in der Wolkendecke. **MITTWOCH:** Tendenziell ist das Wetter trüb, kühl und regnerisch. Folglich sind Aufhellungen spärlich. In der zweiten Wochenhälfte steigt die Temperatur von Tag zu Tag. **MONTAG:** Frische Polarluft führt zu veränderlichem Wetter. Regen und Aufhellungen wechseln sich ab. Im Jura und im westlichen und zentralen Mittelland überwiegen am Nachmittag Aufhellungen. Entlang der Voralpen und in den Alpen fällt wiederholt Regen.

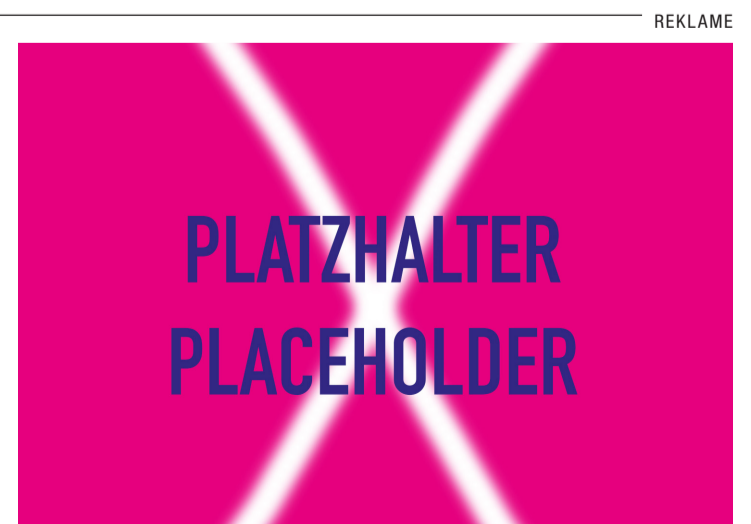
Ralph Rickli

### MONDKALENDER: Vom 13. bis 21. April 2024

15. April 20. 13 Uhr									
nidsigend seit 13. April 23. 24 Uhr									
Sternbilder	18 Uhr Zwilling	23 Uhr Krebs	16 Uhr Löwe	15 Uhr Jungfrau					
	Samstag 13	Sonntag 14	Montag 15	Dienstag 16	Mittwoch 17	Donnerstag 18	Freitag 19	Samstag 20	Sonntag 21
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden				
	Blumen und Blüten		Blattgewächse						
	aufsteigender Mondknoten		P Mond in Erdnähe		absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile				
	absteigender Mondknoten		A Mond in Erdferne		aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile				
Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer									

Jupiter ist jedes Jahr etwa zehn Monate sichtbar. Weil er zwölf Jahre braucht, um einmal durch den Tierkreis zu wandern, zieht er bei solcher zehnmönatigen Sichtbarkeit durch jeweils ein Tierkreisbild. Dieses Jahr ist es der Widder – ein kleines Bild, das aus nur drei markanten Sternen besteht. Dabei ist er die ersten vier Monate einer solchen Periode am Morgen zu sehen, dann zwei Monate die ganze Nacht und schliesslich vier Monate am Abendhimmel. Im April kommt Jupiter langsam ans Ende der aktuellen Sichtbarkeitsperiode und ist entsprechend in der abendlichen Dämmerung tief am westlichen Horizont zu finden. Wer eine Stunde nach Sonnenuntergang nach Westen blickt, sieht den hellen Planeten über der Landschaft. Oberhalb schimmern die Plejaden, dieser wunder-volle offene Sternhaufen. Mit blosser Auge erkennt man meistens fünf oder sechs Sterne, im Fernglas zeigen sich 50 und mehr Gestirne. Links daneben leuchtet Aldebaran, Hauptstern des Stiers. Durch dieses Bild wandert Jupiter dann 2024/25.

Wolfgang Held  
Goetheanum



REKLAME